

Jan Hus und die Frühphase der Reformation in Böhmen

Mgr. Jakub Smrčka, Th.D., Hussitisches Museum Tábor (CZ)





Luther: „sumus omnes Hussitae ignoranteres“

- Erst auf der Grundlage des Vorwurfs von Johannes Eck auf der Leipziger Disputation (1519) befasste sich Luther mit den Schriften des Jan Hus. In einem Brief an Georg Spalatin schrieb er:
- „Ich selber lehrte und vertrat ahnungslos alles von Jan Hus [...] Kurzum: Wir sind alle Hussiten, ohne es gewusst zu haben. Übrigens sind auch /Apostel/ Paulus und Augustinus buchstäblich Hussiten.“ *(Ego imprudens hucusque omnia Iohannis Huss et docui et tenui [...] breviter: sumus omnes Hussitae ignoranteres. Denique Paulus et Augustinus ad Verbum sunt Hussitae.)*
- Luther bekannte sich zum „Ketzer“ Hus als einem seiner Vordenker. In Übereinstimmung mit Hus lehnte er die Ansprüche des Papstes und der Konzile auf absolute Macht über die Kirche ab.

Waare vnd Klare Bildnuß / der zweyen theuren Männer Gottes. Als Herrn Johann Hussen / welcher vmb der Göttlichen
 waarheit willen vor 208. Jahren zu Eosinig verbrand worden? Vnd dem Herren D. M. Luthers / welcher vor 140. Jahren geboren / vnd vor 105. Jahren angefangen /
 das reine Wort Gottes / lauter an Tag zu geben? Allen frommen Evangelischen Christen / zum Glückseligen Neuen Jahr / nach Christi Geburt
 1623. Vp diesen schweren vnd betrübten Zeiten zu Herghlicher Glückwünschung Dedicirt vnd zugeeignet.

CREDO VNAM ESSE ECCLESIAM SANCTAM CATHOLICAM



IOHANNES · HVS
 ANNO ÆTATIS · 40

Du Johann Huss du selige Mann!
 Wenn ich dein Bildnis sehe an.
 Denck ich der trüblichen Zeit
 Darinn die ganze Christenheit
 Damals mit großer Eysamney
 Vnter des Papstes Clerney
 Gehänglet vnd Gequelt ward.
 Ganz Trostlos im gewissen Tart.
 Da war das Licht der reinen Lehre
 Vnd unsers Herren Christi Ehr!
 Verfinckert vnd verdunkelt gar!
 Wol Gottes Wort sehr theuer war!
 Rein rechter trost in Seelen nicht!
 War da wider Sünd / Sill vnd Tode!
 Manchs arme Seele ganz versagt!
 Weil man ihz nichts von Christo sagt.
 Sonder sie weiß auff Leuscherey
 Vnd Schuchlerische Münderey.
 Das macht der Römisch Antichrist
 Der durch desz Satans Trug vnd List
 Bekommen hatte dort hand!
 Vnd als er fällt mit Menschen Lande
 Mit Schuchlerisch vnd Eyscherey
 Vnd geulicher Abgötterey.
 Auch so hoch bracht sein macher vnd gewalt!
 Das ohne niemans solcher gillalt.
 Ein reden darffst vnd sagen frey
 Das er vnd seine Clersey.

Weil sie voll Eren vnd Geyndelcy!
 Nicht die recht Christlich Rache sey.
 Sumal weil sie ganz Trostiglich
 Als recht große Weyndelcy!
 Desz HERREN Woer vnd Testament
 Verklummet vnd hüllich geschendet!
 Ja an Götzen vnd Gaudelcy.
 Verkehret mit großer Irgeerey.
 Das hatt du endlich mit verdruß
 O heilige Martyr Johann Huss!
 Gesehen vnd gekrafftet frey!
 Betrost obs alle Schuchlersey!
 Die wartet auch dar gegenschlocht
 Gelibet vnd erklaert redt!
 Das war die Schuld darumb man bald
 Dich must Verbrennen mit gewalt!
 Aber wie groß die Martir dein
 auch immer mag gewesen sein!
 Wieß du doch desz überwenglich
 Ergoet hinfert ewiglich!
 Vnter den heiligen Martyrn schon
 Wieß du Götzen in Gerliche Kron.
 Vnd weil du mit so großer Pein!
 Aufgeben hatt daß Leben dein.
 Vnd mit dem all Schuchlichen Loet
 Christum gepreß den wahren GOTT!
 So ward dein Name bellich noch
 Ja Ewiglich / gerühmet hoch.

B. MARTINVS LVTHERS. S. S. T. D.
 NASC. A. 1483. INCEPIT CONC. A. 1517. OBIT A. 1546.



Occuluit solis terrenus Februs ignes
 Magnus in Iheric. nocte Lutherus obit.
 Fortis et extrema verax atalu Helias
 Calva pice cali trita Luthere subit.

Du der lieb selige Schwann!
 Von dem Jan Guss der heilig Mann
 Gerechtigt hat auß Gottes Geist
 Wie's der Erent klar auß gewest!
 Jent Meatt ihz war ein Römisch Gant!
 Sagt ihz aber ch werden gang
 Ein hundert Jahr verlossen san.
 Wieß man erst recht gedent emein!
 Als dann ward Formum ein weißer Schwann!
 Den ward ihz vngedratet lan
 Der selbe Schwann schneeweiß vnd klär
 Docter Martinus Luther maht!
 Der sühret recht Lauter Gottes Wort!
 Vnd wart wider aller Reyer Wort!
 Er war der Engel der dort wart
 Floh durch den Himmel der Christenheit.
 Vnd reigte der Christlichen Schaa!
 Das ewig Evangelion klar.
 Vermaht jederman kräftiglich
 Das man Huss ihz vnd lehre sich.
 Darumb daß man verhanden sey
 Daß Jungst Bericht vnd Lomm herbey.
 Daß Wort ward stellen für Gerichte
 Den Antichrist den Böschwidet.
 Vnd mit dem all Gerlose Leuth
 Die in stürzen las ewig Leyde.
 Er forde als die höchste noth
 Daß sich in jeder Lehr zu GOTT!

Vnd in vermed Abgötterey
 Vnd all Verdampten Geyndelcy.
 Vnd dem hat ewig Ert Jesu Christ!
 Mit aller reyn zu jeder frey!
 Deines Verdienstes höchste Ehr
 Er hebt vnd hochgepreiset sebr.
 Daß dieß allen im Glauben / merck!
 Legen vnd sonst gar kein werck!
 Sey vnser einig redmüggelt
 Für GOTT zur ewigen Seligkeit.
 Der Glaub aber / wo der nicht sey
 Ein falscher wahn vnd Irgeerey!
 Geb er von sich gang williglich
 Rechte gute Werck geben samlich!
 Die GOTT allein geboren hat!
 Nicht Papst in Rom noch eygner Kath.
 Verhart auch dem GOTTs bedinglich!
 Daß an das End beständiglich!
 Wie diese recht Götliche Keer!
 Ob schon das Antichristlich Herr
 So grausam auch gewirkt han:
 Wollen sie doch den Edlen Schwann!
 Wie sein Gang vngedratet lan!
 Die Herr Jan Guss hat reiget an!
 Denn Gottes Woer vnd Luthers Lehr
 Vngedratet man noch nimmernemehr.
 Vnd also blangt mit hellem schein
 Lutherus in der Christen Gemein.

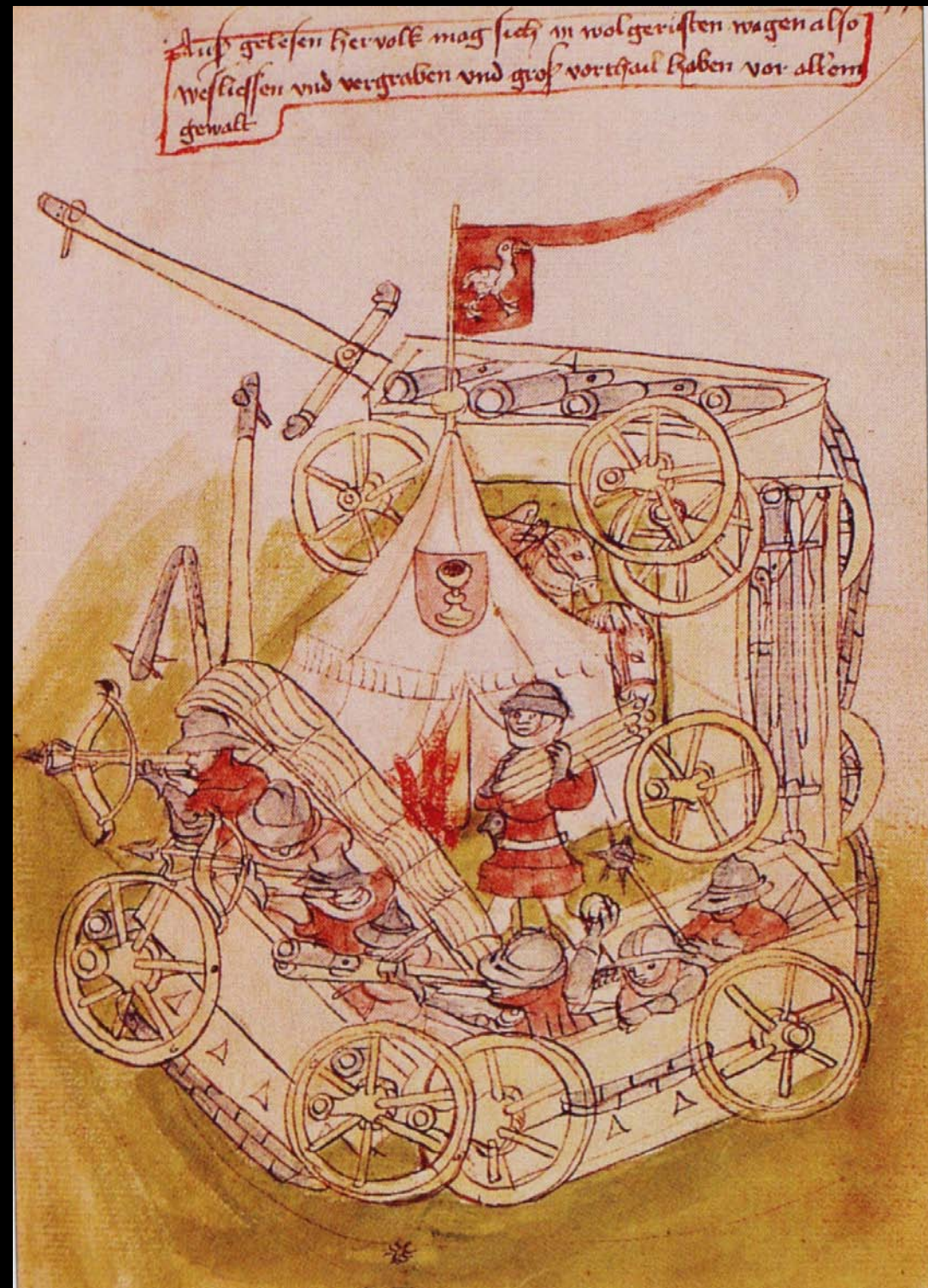
Reformatorisches
 Flugblatt, 1622

Die Böhmisches Reformation

- Wurzeln vor Jan Hus
- Reformprediger in Prag seit der 60er Jahren des 14 Jhs.
- Reformelemente:
 - Verinnerlichung des Glaubens
 - Sittliche Reinheit
 - Häufiges Kommunion
 - Adventismus und Eschatologie (nahe Ankunft Christi)
 - Unterscheidung zwischen der Corpus Christi und „Corpus Antichristi“
- Jan Hus knüpft an die Reformprediger und an Wycliff
- Prager Universität: Wycliffismus, philosophischer Realismus x Nominalisten

Die Begriffe

- Hussitentum
- Hussitismus
- Hussitische Revolution
- Hussitenkriege
- Reformation
- Reformismus
- Böhmisches Reformation
- Utraquismus
/ Kelchkommunion
/ Kommunion „Unter
beiderlei Gestalt“



Ein Zeitschema

Karl IV. (1347–1378)

Wenzel IV. (1378–1419)

Sigismund Lux. (1420/1436–7)

John Wycliffe (1320?–1384)

Reformprediger in Prag

Jan Hus 1371?–1415

Prager Universität 1348

Prager Wycliffismus

Bethlehemskapelle 1391

Utraquismus (seit 1414)

Hussitenkriege 1419–1435

Jan Žižka 1360?–1424

4 Prager Artikel 1420

Iudex Egrensis 1432

Basler Kompaktata 1436

Persönlichkeiten

John Wycliffe
+1384

Georg von
Poděbrady
+1472

Konrad
Waldhauser
+1369

Jan von Želiv
+1422

Nikolaus
Biskupec von
Pelhřimov
+1459?

Tomáš
von Štítné
+1409?

Milíč
von Kroměříž
+1374

Jan Žižka
von Trocnov
+1424

Peter Payne
„Meister Engliš“
+1456

Jan Hus
+1415

Matěj
von Janov
+1393

Prokop
der Kahle
der Grosse
+1434

Jan von
Rokycany
+1471

Hieronymus
von Prag
+1416

Vojtěch
von Ježov
+1388

Jacobellus von
Mies (Stříbro)
+1429

Petr Záhorka
von Chelčice
+1460

Vom „Kurialen Reformismus“ über Universitätsthesen bis zur Volksbewegung

1348 1363 1372 1370–84 1391 1402 1408 1409 1412 1414 1415 1419

Erzbis- tum Prag	Konrad Wald- hauser Milc von Korme- riz (Krem- sier)	Milcs „Novy Jeru- zalem“ (Das Neue Jeru- salem)	John Wycliffe	Matej z Janova (Matthi- as von Janov) Bethle- hems- kapelle	Jan Hus zum Pregiger in der Bethle- hems- kapelle	Streit um Wycliff an der Prager Universi- tat	Das Dekret von Kutna Hora (Kutten- berg)	Proteste gegen Ablass- verkauf; Hus verlast Prag	Kommun- ion „sub utraque“ (inter- beiderlei Gestalt) in Prag	Jan Hus in Kon- stanz ver- brannt	Revo- lution in Prag Jan zelivsky Defene- stration
------------------------	---	---	------------------	---	---	---	---	---	--	---	--

Konrad von Waldhausen

/Waldhauser/
(1320/25?–1378)

- Augustinermönch in Österreich (Wien)
- **Predigte gegen Simonie und anderen Mißstände in der Kirche**
- Eingeladen von Karl IV. Und Ezb. Arnošt von Pardubice nach Prag 1363
- Kaplan des Königs Karl IV.
- Populäre Predigten (auf Deutsch, Latein) – unter Laien, Hofleute, Studenten... in Teinkirche in Prag-Altstadt
- Texte erhalten in lateinischen „Positilla studentium [universitatis pragensis]“
- Streitigkeiten mit Bettelorden (Dominikaner, Karmeliten, Franziskaner)
- Einfluss auf Milíč von Kroměříž



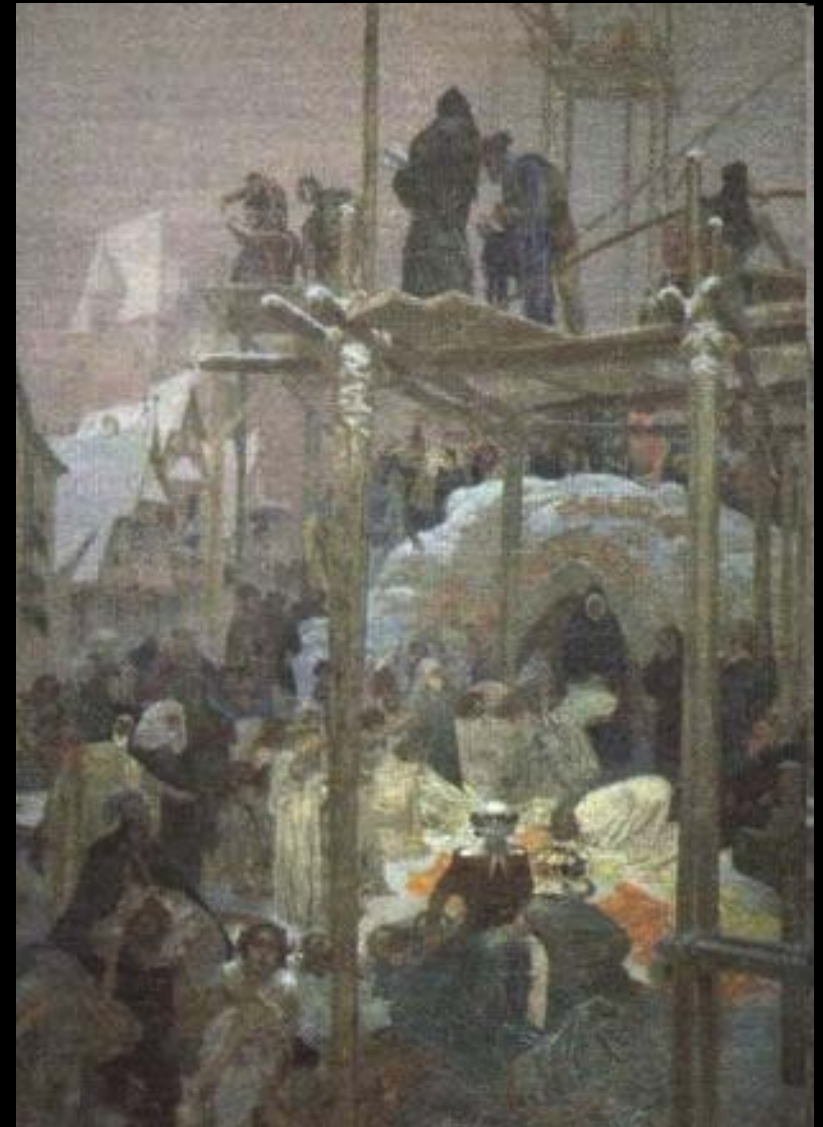
Gedenktafel neben dem
Stiftskirche des ehem.
Augustinerchorherrenstift in
Waldhausen, Oberösterreich

Milíč von Kroměříž

/Militius v. Kremsier/

(1326?–1369)

- Notarius in der Königskanzlei des Karl IV.
- Beeinflusst durch Reformprediger Konrad Waldhauser → asketisches Leben, Prediger
- Rief den Papst Urban V. zur Einberufung eines (Reform)Konzils auf
- 1372 gründete „Jerusalem“ Anstalt in Prag – Bekehrung der ehemaligen Prostituirten
- Buße und alltägliches Kommunion in Magdalena-Kapelle
- Studentenweisung
- Beschuldigung wegen Ketzerei → Weg nach Avignon

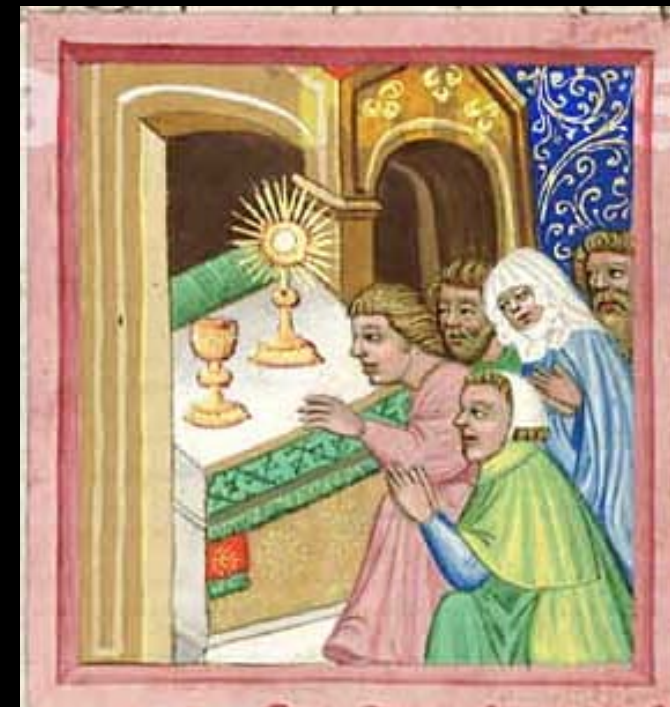


Alfons Mucha:
Milíč führt den Bau des
Neuen Jerusalems in Prag
(Slawisches Epopöe, 1916)

Matěj (Matthias) von Janov)

(1350/55–1393)

- „Magister Parisiensis“ ← Vojtěch Raňků von Ježov – Unterstützung bei der Studien in Sorbonne, Paris → Mag. Theol.
- Kanonikus bei St. Vitus Kapitel, predigte in Prag auf Tschechisch und Latein (St. Vitus, Hl. Nikolaus, St. Gallus)
- Kritik der übertriebenen und magischer Verehrung der „Hl.“ Bilder und Reliquien, später auch Kritik des Zweitpapsttum
- Idee der häufigen (alltäglichen) Eucharistiekommunion
- *Regulae Veteris et Novi Testamenti* (1387) – biblisch geprägt (viele Hl. Schrift-Zitate)
- „Die Erste Wahrheit“ = Christus
x menschliche Erfindungen ~ corpus Anticristi
- Ekklesiologie: die Kirche als der mystische Corpus Christi
- 1388 angeklagt von Irrtümer in der Angelegenheit der Bilder- und Reliquienverehrung und seiner Ekklesiologie → Verbot des Predigens und der Priestertumausübung
- Am Neige des Lebens Buße vor Erzbischof Jan von Jenštejn → M. Predigt noch ein halbes Jahr



Kelchadoration neben der Monstranz mit Hostia

Krumlovský sborník (Sammelband aus Krumau, um 1420)

Die Bethlehemskapelle

- 24. 5. 1391 – Gründungsakt der Kapelle für Predigt auf Tschechisch
- Kramer (Jan) Kříž – Grundstück, Brunnen, Häuschen → Predigerhaus
- Gewindemt auch ein Teil des Nachbarhauses → Nazaret Kolleg
- Hanuš von Mühlheim – Höfling des Wenzels IV.
- Jan Hus zum Prediger 1402–1412



Fromme Laien

Adelsleute

Bürger

Junker, Ritter

Frauen

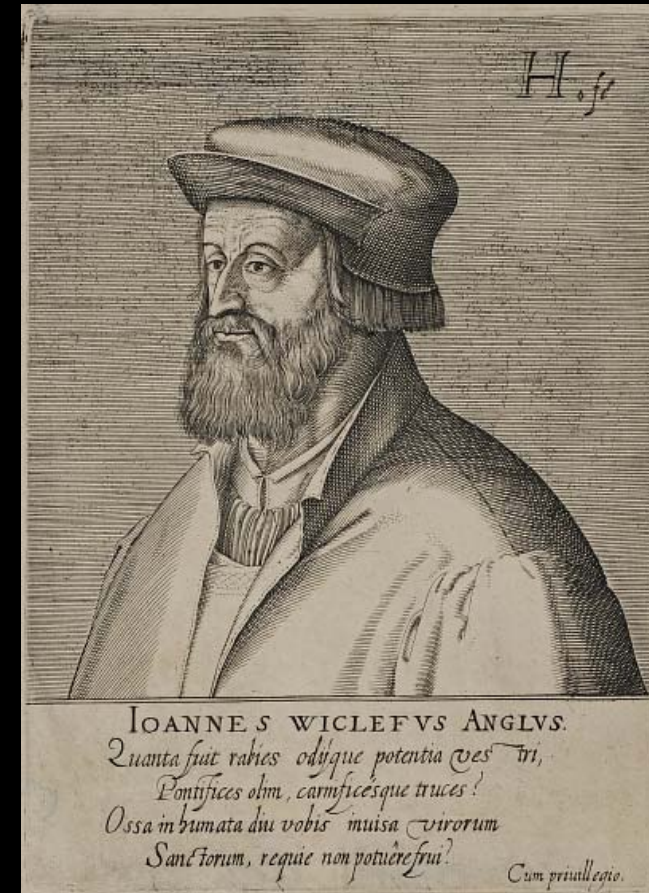
Beginen

- Milíč Jerusalem Stiftung
- Bethlehemskapelle Stiftung
- Bibelübersetzung
- „Devotio moderna“
- Tomáš von Štítné –
Übersetzungen und
Schriften auf Tschechisch
- Hus Predigt in Bethlehem
- Unterstützung von Hus

John Wycliff(e)

(1320?–1384)

- Philosoph und Theologe – Universität in Oxford („doctor evangelicus“ oder „doctor venerabilis“), philosophisches **Realismus**
 - *De civili dominio* (1374) – Kirche und Vermögen
 - *De veritate sacrae Scripturae* (1378) – Hl. Schrift als die Norm
 - Anstoß zur Bibelübersetzung ins Englische – „Wycliffite Bible“
 - ***De ecclesia* (1378): Kirche ≠ Papst und Hierarchie, Kirche = die Auserwählten Gottes, Christus ist Haupt der Kirche; Ablehnung der Ablass**
 - ***De eucharistia* (1379) – Remanenzlehre**
-
- Wycliffs Schriften in Prag vor 1390
 - **Jan Hus** studiert sie. Andere z. B. von **Hieronymus (Jeroným) aus Prag** von Oxford nach Prag mitgebracht
 - Wycliffs Lehre durch Konstanzer Konzil beurteilt 1415
 - 1415 englische Wycliffite **Petr Payne** kommt nach Prag



PEREGRINATIO ACADEMICA

- ♦ Die böhmischen Studenten in Oxford /auch Hieronymus (Jeroným) aus Prag/
- ♦ Vojtěch Raňků (Adalbert Rankonis) von Ježov – Stiftung (Richard II. Der Plantagenet + Prinzessin Anna von Luxemburg

Jan Hus

(1371?–1415)

- Jan von Husinec („Gansdorf“) → Jan Hus („Gans“)
- Pfarrschule in Prachatice, an die Universität als Famulus von Křišťan (Christian) von Prachatice vor 1390
- Beim Studium findet auch Schriften vom populären Theologe John Wycliffe – die Lehrer Stanislav von Znojmo und Štěpán Páleč
- Seit 1402 Prediger in der Bethlehemskapelle Prag -Predigt auf Tschechisch, biblische Auslegungen, geistliche Lieder
- 1408 Streit um Wycliffe an der Prager Universität, Streit der Studentnen und Lehrer mit prager Erzbischof Zbynko wegen Wycliffes Bücher ungerechten verbrennung
- Beklagung Hus bei der päpstlichen Kuria in Rom, sein Nicht-Vorkommen
- 1409 König Wenzel IV. – das Kuttenger Dekret – Abwechselung der Stimmen an der Universität zugunsten der Natio Bohemica (Unterstützung der Römischen Kaiserkrönung)

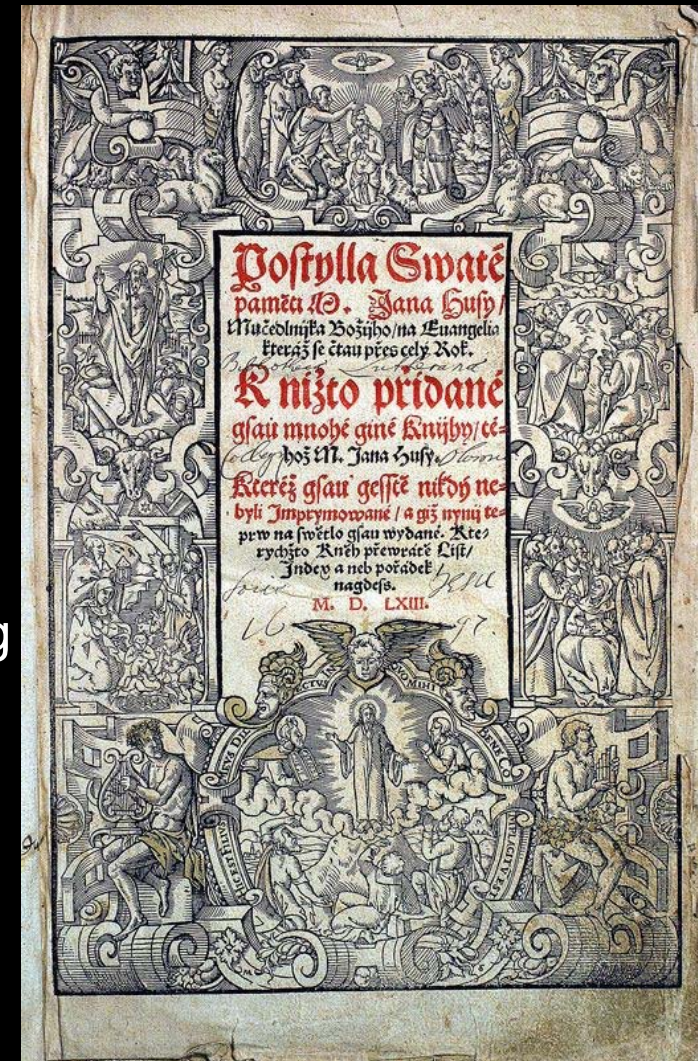




Jan Hus káže svým posluchačům v Betlémské kapli (dřevoryt z díla *Processus consistorialis et de victoria Christi*, Strasbourg, 1525)

Jan Hus is sermoning in the Bethlehem Chapel (wood engraving from the work *Processus consistorialis et de victoria Christi*, Strasbourg, 1525)

- 1409 Hus zum Rektor gewählt
- 1409 Beklagung der Prager Universitätsboten – Wycliffiten Pálec und Stanislav von Znojmo – in Bologna als Ketzer
- 1412 Ablassverkauf in Prag, Hus stark Kritisiert
- 1412 Exkommunikation über Hus, Interdikt über Prag,
- Hus beruft sich (bei dem kurialen Gerichtsprozess) zum Christus und verliesst Prag
- Protektion von Hochgestellten Jindřich Lefl von Lažany
- 1412–1413 Hus auf der Burg Kozí hrádek in der Nähe des späteren Tábor
- 1413 Hus beendet De Ecclesia (auf Latein) und (Postilla auf Tschechisch)



Titelblatt der ersten Ausgabe von Hussens Tschechischen Sonntagspostille (Nürnberg 1563).

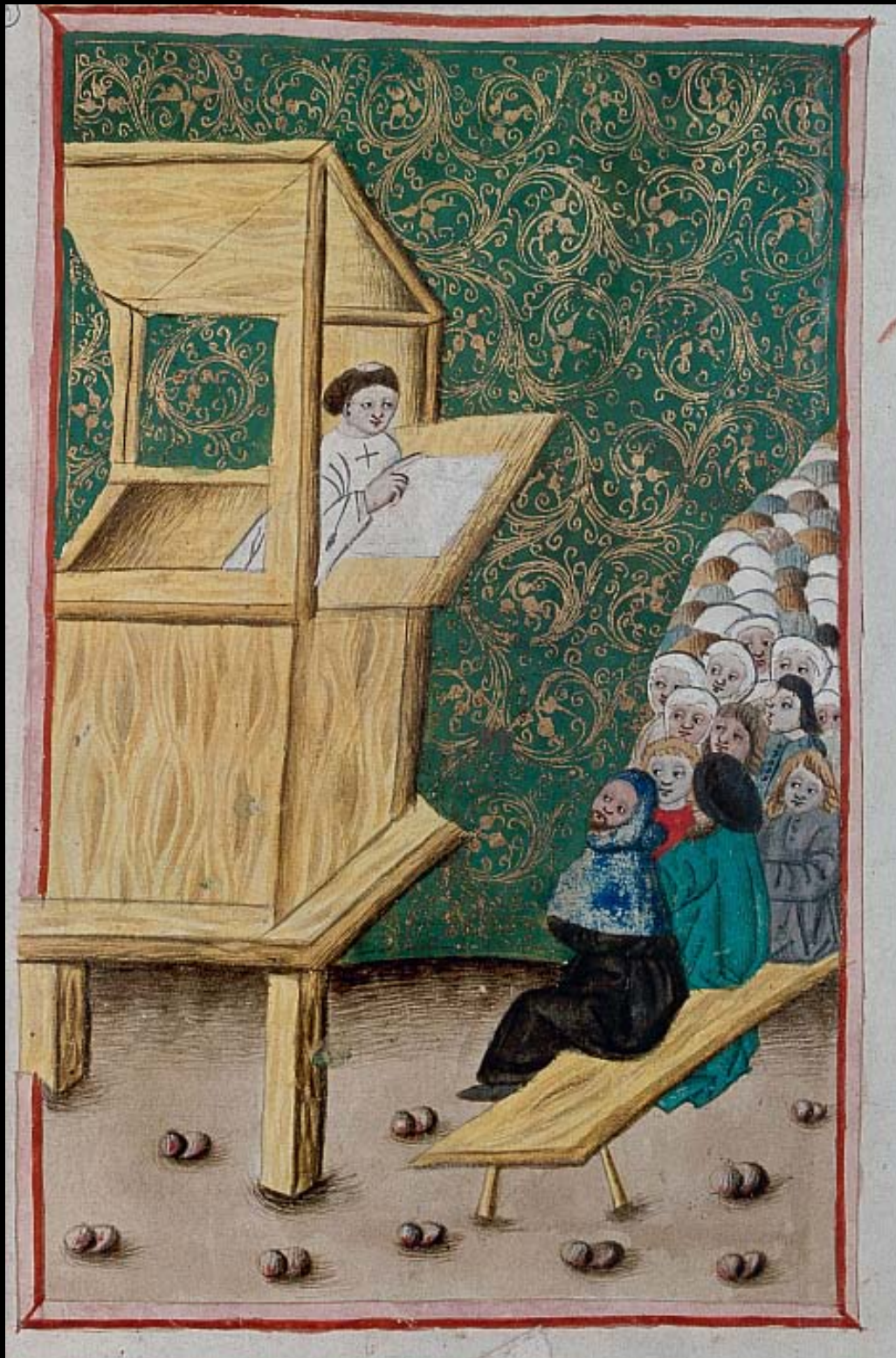


- 1414 Hus wahrscheinlich auf der Burg Krakovec (in der Nähe von Rakovník)
- Oktober 1414 – Vorladung zum Konzil nach Konstanz (Sigismund)
- November 1414 – frei nach Konstanz gekommen
- Dezember 1414 – gefangen und eingekerkert
- 1415 – statt Disputation ein Prozess (verlegt von Rom)

- Hussens Prozess wurde unter Bedingungen zum exemplarischen Fall der Konzilstreben, die Bereitschaft zur Rechtgläubigkeitsverteidigung aufzuweisen
- Gegen einige Anschuldigungen verteidigte sich Hus erfolgreich
- Hussens Verständnis der Kirche – belegt durch Zitate aus *De Ecclesia* (1413) – wie er es von hl. Augustin und Wyclif ableitete, stand in scharfem Widerspruch zum Standpunkt der damaligen hierarchischen Kirche
- Hus gestand in keiner Hinsicht ein, dass er sich von der damals gültigen Lehre der Kirche entfernt hätte
- Letztendlich wurde ihm dank seiner brillanten Verteidigung vom Konzil eine großzügige Formel für den Widerruf vorgelegt
- Hus wurde am 6. 7. 1415 als Ketzler verurteilt und unmittelbar von seiner Priesterwürde degradiert, dann „an die weltliche Macht“ übergeben – was hiess Feuertod



Jan Hus als Heiliger im Zeitpunkt seiner Passion – Altarbild aus der. Hl. Wenzelkirche in Roudníky (Böhmen, um 1490)



Utraquismus („der Laienkelch“)

- Utraquismus ist ein Merkmal der Böhmisches Reformation und des Hussitentums (Hussiten = „Kalixtiner“)
- Böhmen 1414–1624
- Milíč von Kroměříž, Matěj von Janov →
das häufige Kommunion Praxis (Kommunion als Heilmittel, nicht als Frömmigkeitsbelohnung)
(70. Jahren des 14. Jhs., bewilligt 1491)
- Jan Hus verlangte das Laienkelch nicht, war nicht unbedingt dagegen, hielt es jedoch nicht als unentbehrlich für Erlösung der Christen (wie sein Schüler Jakoubek von Stříbro)
- **Jakoubek von Stříbro** → **Utrakvismus** (1414) – beginnt mit dem Laienkommunion unter beiderlei Gestalt in St. Martinskirche Prag
- **Nikolaus von Dresden** (ein deutscher Vertreter der Reformwycliffiten der Prager Universität) → **Kommunion der Unmündigen** (1416)



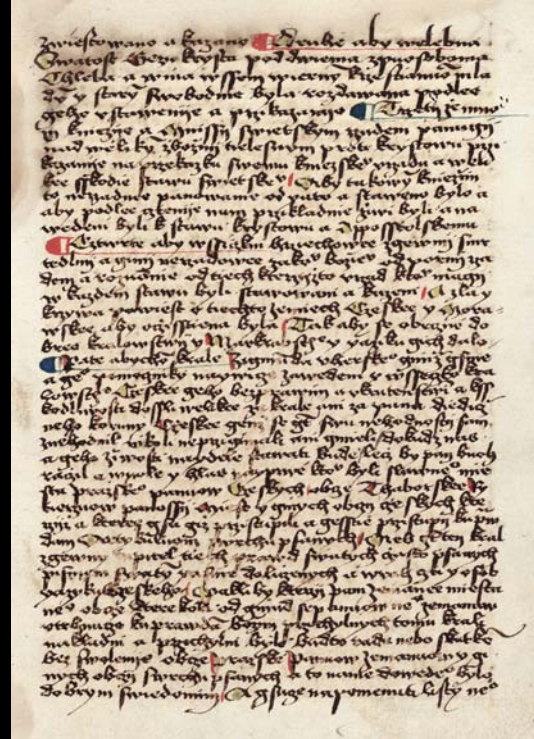
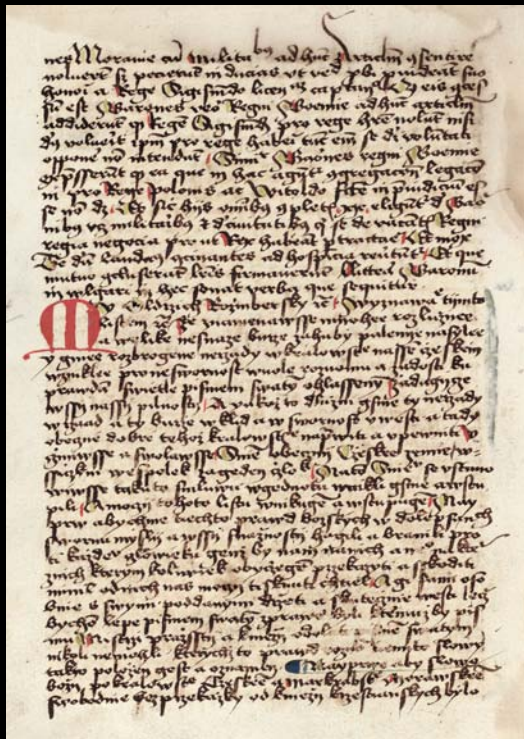
November 1414 in Prag – Kommunion unter Beiderlei Gestalt / Jakoubek von Střibro
Hus war schon in Konstanz, warnte davor („Počkej, Kubo“ – „Warte damit, Jakob“)



Janíček Zmlelý aus Písek:Utraquistisches Kommunion der Unmündigen, Illumination von Jeäer Kodex (Prag, nach r. 1460)

Vier Prager Artikel

1. Freie Predigt des Wortes Gottes über alles Königtum
2. Kommunion der Eucharistie unter beiderlei Gestalt
3. Abnahme des weltlichen Herrschens der Kirche
4. Die Bestrafung der tödlichen Sünden ohne Unterscheidung des Standes



4 Prager Artikel in Chronik des Laurentius von Březová, Handschrift 15./16. Jh.

59
Tragedia
hannis Hus / welcher
auff dem Vnchristlichen Concilio
zu Costnitz gehalten / allen Chris-
ten nützlich vnd tröstlich zu
lesen.



IOHANNES
HVSS.

Witemberg. M. D. xxxviij

8/69

12